

Das erste Wochenende der Deutschen Meisterschaften im Sportkegeln ist nun vorbei und was soll ich sagen? Die Damen sind echt SPITZE!

Am Samstag standen die Mannschafts Wettkämpfe von den Damen und Herren auf dem Zeitplan. Bei den Herren, leider ohne Langenfelder Beteiligung, sicherte sich der KV Nordsaar mit 3702 Holz den Titel des Deutschen Meisters. Zweiter wurde RSV Remscheid mit 3565 Holz und überraschend dritter wurde der SKV Salzgitter mit 3487 Holz mit nur zwei Holz Vorsprung vor KSV Riol. Dieser dritte Platz war bis zur letzten Kugel heiß umkämpft und wurde erst auf der letzten Bahn entschieden. Bei den letzten Würfeln stieg die Temperatur in der Halle nochmals um einige Grade.

Bei den Damen Mannschaften war Langenfeld vertreten und konnte seine Sache gar nicht besser machen. Den Anfang machte Tanja Rittmann mit 879 und zeigte den anderen gleich mal, das wir um einen Titel kämpfen werden! Sandra Kaiser (870) kam mit nicht viel weniger von der Bahn. Am Ende sollten diese beiden Ergebnisse nur noch von einer Spielerin übertroffen werden. Unser Küken „Juppi“ Sandra Gsodam hielt gut mit und kam mit 850 von der Bahn. Zu diesem Zeitpunkt lagen wir auf dem zweiten Platz von insgesamt acht Mannschaften. Die Stimmung war schon Bestens, denn den zweiten Platz konnten wir so gut wie nicht mehr verlieren. Jetzt hieß es nach vorne zu schauen und uns auf den Titel zu konzentrieren. Gesagt, getan. Birgit Meierjohann ging als letzte von uns auf die Bahn. Sie war erkältungstechnisch ziemlich angeschlagen und wollte zwischenzeitlich eigentlich ausgewechselt werden, was aber vom Coach abgelehnt wurde! Nachdem sie sich 120 Wurf über die Bahn „gequält“ hat, standen immerhin noch 842 Holz auf der Anzeige. Jetzt hieß es warten, denn der letzte Block mußte noch über die Bahn. Als es dann schon vor Ende der letzten Kugeln feststand das wir es tatsächlich geschafft hatten das oberste Podest zu besteigen, war die Freude und der Jubel grenzenlos. SK Langenfeld war Deutsche Meister! SK Langenfeld erzielte insgesamt 3441 Holz, vor KV Nordsaar mit 3379 und KV Mittelsaar mit 3304 Holz.

Am Sonntag standen die Mannschafts Wettkämpfe der Damen A und Herren A auf dem Stundenplan. Ein Schreck in der frühen Morgenstunde, denn die Computeranlage hatte einen Totalausfall. Das heißt das jeder Wurf geschrieben werden muß! Von morgens zehn bis abends 18 Uhr. Insgesamt 7680 Würfe, verteilt über acht Bahnen. Jede Bahn muß von einer Person geschrieben werde. Wir brauchten Leute! Aber dank der Technik (whatsapp Aufruf), einigen Telefonaten und unseren zahlreichen Fans und Zuschauern ging es auch ohne Computer (fast) problemlos über die Bühne. Bei solchen Anlässen immer besonders ärgerlich, aber dann lernt man die Technik einmal mehr zu schätzen.

Wie auch am Tag zuvor, bei den HerrenA leider keine Langenfelder am Start. Deutscher Meister 2014 würde hier SKG Rösrath mit 3465 Holz vor SK Münstermaifeld mit 3446 und dem SKV Trier mit 3421 Holz.

Nun wieder zu den Damen. Hier sollte es ähnlich weiter gehen wie am Tag zuvor. So unser Plan. Anstarterin Martina Schmidt erzielte 840 Holz. Als nächstes schickten wir Rita Müller auf die Bahn. Für sie waren es die ersten aktiven Deutschen Meisterschaften und sie bekam prompt eine gelbe Karte. Ein bisschen Farbe beim kegeln kann ja nie schaden... Am Ende waren es bei Rita 717 Holz. Zu diesem Zeitpunkt lagen wir irgendwo im Niemandsland.... Bettina Woltersdorf sollte das ganze nun ändern. Dies gelang ihr auch mit dem Tagesbestergebniss von 887 Holz. Nun waren wir auf Platz zwei. Den zu halten wäre schon gut aber es kamen auch noch drei Blöcke. Der Rückstand auf Platz eins war etwas über 100 Holz und mit nur noch einer Spielerin auch nicht so einfach aufzuholen. Heike Martini hatte zeitweise Pech und fand nicht Ihren sonst so zuverlässigen Wurf. So waren es am Ende bei ihr nur 807 Holz. Nun noch der letzte Block. Da die letzte Aachener Spielerin verletzungsbedingt aufhören mußte, schmolz deren Vorsprung auf nur noch 25 Holz

zusammen. Tja, da isser wieder, die Situation in der alles möglich zu sein scheint.... Deutsche Meister DamenA Verein wurde der Aachener SKV mit 3276, vor SK Langenfeld mit 3251 und dem KSC Polch mit 3235 Holz.

Es war ein gelungener Auftakt für eine Tolle Deutsche Meisterschaft in Langenfeld.

Am Montag gab es gleich noch einen Mannschafts Wettkampf. Diesmal der Herren B und was soll ich sagen? Leider auch hier wieder ohne Langenfelder Startrecht. Deutscher Meister 2014 wurde KV Mittelsaar mit 3310 vor dem SKV Salzgitter mit 3259 und der SKG Rösrath mit 3258 Holz.

Mannschaft Wettkämpfe sind nun durch. Ab jetzt nur noch Einzel und Paarkämpfe.

Nach dem grandiosen Start am Wochenende verlief die weitere Meisterschaft erstmal leider nicht so wie wir es uns vorgestellt haben. Vielleicht wurde zuviel gefeiert, vielleicht stimmte die eigene Form nicht, vielleicht waren die anderen auch einfach nur besser....

Am Montag gingen die Damen A im Einzel an den Start. Heike Martini, die sich erstmals im Einzel für die Deutschen qualifiziert hatte, fand einfach nicht die Einstellung zur Bahn und kam mit 782 Holz von der Bahn. Das bedeutete am Ende Platz 12 von insgesamt 20 Starterinnen. Mehr erwartet haben wir von Bettina Woltersdorf, die mit mageren 808 Holz neunte wurde und den Zwischenlauf um vier Holz verpasste.

Bei unseren Herren B lief es bedeutend besser. Für uns an den Start ging Werner Fockenberg, der im Vorlauf mit 844 Holz den 7. Platz belegte. Somit war er für den Zwischenlauf qualifiziert den er auch mit Bravour meisterte. Dort spielte er 883 Holz und sicherte sich einen Platz im Endlauf. Dieser fand dann am Donnerstag statt und es hätte dramatischer nicht sein können! Werner, bekannt dafür das er gerne mal die Kugeln auf dem Holz aufsetzt (was verboten ist), zog das Interesse der Schiedsrichter auf sich. Zuerst nur verwahrt, dann aber auch mit einer gelb-roten Karte belegt, machte es sich selber schwer. Er kämpfte und hielt gut mit, wenn da nicht die abgezogenen Hölzer der übergesetzten Kugeln gewesen wären. Die Spannung ist auf dem Höhepunkt, ganz Langenfeld steht hinter Werner. Die letzte Kugel sollte es entscheiden ob es der dritte Platz werden würde. Er mußte eine neun werfen....und er warf eine neun. Nur leider meinte der Schiedsrichter das auch diese Kugel übergesetzt war. Folge: Fehlwurf, vierter Platz! Jetzt kochte die Kegelhalle. Trotz sofortigen Protestes und sofortiger Beratung der Verantwortlichen wurde die Entscheidung des Schiedsrichters nicht zurückgenommen. Pech für uns. Aber trotzdem hat Werner Fockenberg eine grandiose Meisterschaft geliefert.

Unter den 20 Mixed Paaren war nur eines aus Langenfeld vertreten. Bettina Woltersdorf und Robert Fritsche schafften mit 708 Holz den Sprung in den Zwischenlauf unter die letzten acht. Leider versagte das Fallglück bei Ihnen und so kamen sie mit nur 674 nur auf den siebten Platz.

Am Mittwoch stand dann auch der Damen Paarkampf auf dem Programm. Von insgesamt 20 Paaren waren drei aus Langenfeld. Das war doch schon mal eine gute Ausgangsposition. Leider konnte kein Paar überzeugen und kein Paar nutze den Heimvorteil. Sandra Gsodam und Manuela ter Haar kamen mit sehr mageren 573 Holz von der Bahn und konnten mit diesem schwachen Ergebniss nur noch zwei andere Paare hinter sich lassen. Birgit Meierjohann und Heike Martini spielten zusammen 660 Holz und belegten den 10. Platz. Drei Holz mehr und es wäre Platz sieben gewesen... Tanja Rittmann und Bettina Woltersdorf zogen gleich und landeten ebenfalls bei 660 Holz allerdings auf dem elften Platz. Acht Holz mehr und es wäre Platz fünf gewesen....

Nun sollten unsere Hoffnungen noch bei den Einzelstarts liegen. Sandra Gsodam, die bei den weiblichen U24 am Freitag startete, überzeugte von der ersten Kugel an. Sie sicherte sich sehr souverän den dritten Platz im Vorlauf und somit qualifizierte sie sich auch für den Zwischenlauf. Dort legte sie noch mal eine Schippe oben drauf und beendete diesen Lauf mit 872 Holz als zweite. Im Endlauf der letzten vier bewies sie einmal mehr wer in Langenfeld Heimrecht hat und erkegelte sich hier erstklassige 868 Holz. Dies bedeutet das unser Küken Sandra Gsodam Deutsche Meisterin geworden ist.

Bei den Damen fing es ähnlich vielversprechend an. Von 20 Starterinnen trugen drei das Trikot für Langenfeld. Tanja Rittmann und Birgit Meierjohann mußten zusammen auf die Bahn und so wurde auch lautstark unterstützt. Tanja machte ihre Sache recht gut und hatte das dritt Beste Ergebnis im Vorlauf mit 887 Holz. Birgit tat sich etwas schwerer und kam nur mit 845 Holz von der Bahn. Allerdings sollte dieses Ergebnis trotzdem für den Zwischenlauf reichen, allerdings mußte man bis zum Schluß zittern. Sandra Kaiser hatte es auch nicht leicht, jedoch hatte sie ein Holz mehr als Birgit und mußte mit 846 Holz auch noch den letzten Block abwarten, ob sie es schafft in den Zwischenlauf zu kommen. Und so standen alle drei gestarteten Langenfelderinnen im Zwischenlauf! Schon mal eine Super Leistung. Doch hier verließ uns das Glück und nur Birgit schaffte mit 855 den Sprung als vierte in den Endlauf. Tanja Rittmann belegte mit 846 den sechsten Platz und Sandra Kaiser mit 844 den siebten Platz. Nun lagen unsere ganzen Hoffnungen auf Birgit. Allerdings war schon recht bald klar das sie nicht um den Titel mitspielen wird. Yvonne Ruch (KV Nordsaar) ist eine Klasse für sich und holte sich mit 897 Holz verdient den Titel des Deutschen Meisters. Birgit belegte mit 806 Holz den vierten Platz.

Wenn man jetzt alles zusammen betrachtet, war es eine sehr gut gelungene Deutsche Meisterschaft die in Langenfeld stattgefunden hat. Von insgesamt zwei Mannschafts Starts, sieben Einzel Starts und vier Paarkampf Starts haben wir Zwei Deutsche Meister Titel, einen Vize Meister und zwei vierte Plätze. Wir sind mit dem erreichten zufrieden obwohl der ein oder andere unter seinen normalen Leistungen geblieben ist.

Somit geht eine Woche voller Leistung, Arbeit, Hingabe, Freude, Leid, lachen und weinen zu ende. Nächstes Jahr werden die Karten wieder neu gemischt und dann wollen wir doch hoffen das möglichst viele Langenfelder Sportler und Sportlerinnen nach Salzgitter zu den Deutschen Meisterschaften fahren dürfen.

Mit sportlichen Grüßen

Manuela ter Haar